INKLUSIVE SUBKULT TERMIN ÜBERSICHT

bürger:seiten

DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

AUSGABE 4/2021
DEZ./JAN./FEB.
- KOSTENLOS -

GEMEINSAM DURCH CORONA

KULTUR VEREINT

DIE BERUFSFACHSCHULE FÜR MUSIK

SLAM-POETRY IM STÜCKWERK

AM MARKTPLATZ WERDEN WÜNSCHE WAHR

HERAUSGEGEBEN VOM

QUARTIERS management KRUMBACH

STADT Krumbach SCHWABEN

Programm Soziale Stadt

IMPRESSUM

Auflage: 500 Exemplare
Druck: online-druck.biz, Krumbach
bürger:seiten
erscheint 4x jährlich.

Herausgeber & V.i.S.d.P.:
Quartiersmanagement
der Stadt Krumbach
Aischa Yurt
Büro im Bürgerhaus
Heinrich-Sinz-Str. 18
86381 Krumbach
Tel.: 0179 / 419 6134
a.yurt@pro-arbeit.info

Chefredaktion & Gestaltung:
Marc Hettich
Kohlstatt 1
86381 Krumbach
Tel. 0162 / 8051750
www.marc-hettich.net
milamail@gmx.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Züleyha Arslan
Sebastian Kaida
Christian Linke
Melissa Niedermair

Bildnachweise:
Marc Hettich (1, 3, 4, 12, 16, 19), Aischa Yurt (2), Melissa Niedermair (2), Sebastian Kaida (2, 3, 8), Georg Drexel (3, 6, 7), Christian Linkel (2, 18), Züleyha Arslan (2), Jugendpflege/Quartiermanagement Krumbach (2, 3, 5, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 17), Foto Weiß (9), Mittelschwäbisches Heimatmuseum (18)

vorwort

Liebe Krumbacherinnen und Krumbacher,

die Pandemie ist immer noch nicht ganz überwunden. Wir finden es in diesen Zeiten sehr wichtig, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren und der Austausch und die Begegnung nicht ganz unter die Corona-Räder kommen.

Für diese Ausgabe der bürger:seiten haben wir unter anderem mit der Berufsfachschule für Musik gesprochen, die schon seit unserer ersten Ausgabe als Sponsor dabei ist. Diese wechselseitige Unterstützung ist ein Zeichen gelebter Solidarität, für das wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Viel Spaß beim Schmökern und bleibt gesund:

Aischa Yurt
Herausgeberin

Marc Hettich
Chefredakteur

Melissa Niedermair
Unsere Jugendpflegerin hat unter anderem das Youngbeats-Festival mitgeplant.

Züleyha Arslan
kennt unser Heft immer vollständig - denn sie ist unsere Korrekturleserin.

Christian Linke
ist nicht nur für die Bürgerseiten, sondern auch in der Flüchtlingshilfe aktiv.

Sebastian Kaida
arbeitet als Persönlicher Referent der Neu-Ulmer Oberbürgermeisterin.

MITARBEITER DIESER AUSGABE

STÜCKWERK: GESCHENKE MIT HERZ

Im Stückwerk haben sich im November mehr als 60 bunte Pakete gestapelt – für die Aktion „Geschenke mit Herz" des Kaufbeurer Vereines Humedica. Die Päckchen enthalten Spielzeug und Kleidung und gehen auf die Reise zu Kindern in Not.

bürger:seiten gibt es kostenlos:

- Rathaus
- Bürgerhaus
- Stadtsparkasse
- ABC Büchershop
- Optik Ganz
- Heimatmuseum
- Stückwerk
- Mode Obermeier
- Stadtbibliothek
- Ärztehäuser
- Gasthof Diem
- Weltladen
- Cinepark Kino
- Kachelofen
- MP Eventmarketing

...sowie in vielen Restaurants & Kneipen.

INHALT

QUARTIERMANAGEMENT/JUGENDPFLEGE
Seite 4

DIE BFSM IN DER CORONA-KRISE
Seite 6

KRUNDWISSEN SCHAFKOPF
Seite 8

WUNSCHBAUM AM MARKTPLATZ
Seite 10

INTERNATIONALE MUSIKER GESUCHT
Seite 12

STREETART IN DER UNTERFÜHRUNG
Seite 13

SPRACHCAFÉ UND MIETCAFÉ
Seite 14

VON ALLEM EIN BISSCHEN
Seite 16

NEUSTART FÜR SUSPENDED COFFEE
Seite 17

WAS IST LOS IN KRUMBACH?
Seite 18

QUARTIERSMANAGEMENT & JUGENDPFLEGE

WAS MACHEN DIE EIGENTLICH? MELISSA NIEDERMAIR GIBT ANTWORTEN

Jugendpflegerin Melissa Niedermair (rechts), Quartiersmanagerin Birgit Baumann (mitte, in Elternzeit) und Quartiersmanagerin Aischa Yurt (links).

Diese Frage werden sich wohl so manche KrumbacherInnen schon gestellt haben. Die Begriffe „Quartiersmanagement" und „Jugendpflege" sind doch etwas sperrig und verraten nicht gleich, was damit gemeint ist. So möchten Aischa Yurt, welche gerade als Elternzeitvertretung von Birgit Baumann als Quartiersmanagerin in Krumbach fungiert und Melissa Niedermair, die Jugendpflegerin von Krumbach, gerne mal erklären, was hinter diesen Begriffen steckt.

Fangen wir mal so an: Beide Stellen lassen sich im Bürgerhaus in einem Büro im Erdgeschoss finden. Gemeinsam wird dort die ein oder andere Idee entwickelt und Einiges geplant. Auch wenn Quartiersmanagement und Jugendpflege viele Überschneidungspunkte haben und einige Projekte gemeinsam umgesetzt werden, so lassen sich die beiden Bereiche doch trennen.

Das Quartiersmanagement wird über das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt" finanziert und hat ganz vielseitige Aufgabenbereiche. So fungiert es beispielsweise als Sprachrohr zwischen der Stadtverwaltung und den Bürgern. Bürgernähe ist ein wichtiger Stichpunkt. Das Quartiersmanagement möchte das gesellschaftliche Leben und das soziale Miteinander in Krumbach stärken. Als Anlaufstelle für alle BürgerInnen, die Krumbach noch schöner machen möchten, wird bei der Initiation, Organisation und Durchführung von Projekten geholfen und durch ein gutes Netzwerk werden lokale Akteure miteinander in Verbindung gebracht. Mit der Gemüsewiese, der Spielstraße, Spendiert!, dem Sprachcafé, den Bürgerseiten und vielen weiteren Projekten, macht das Quartiersmanagement die Stadt Krumbach ein bisschen bunter und vielseitiger.

Die Jugendpflege hingegen ist eher für den Bereich Kinder und Jugend zuständig. Mit Ferienangeboten und der Erstellung des Sommerferienprogramms sorgt sie dafür, dass die Ferien in Krumbach nicht langweilig werden. Mit dem Jugendcafé wird außerdem ein Treffpunkt für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren geschaffen. Auch das Jugendzentrum wird im kommenden Jahr wieder seine Türen öffnen, wobei die Jugendpflege den Jugendzentrum-Verein beratend zur Seite steht. Veranstaltungen wie das Jugendfestival im Stadtgarten oder die U18-Wahl gehören zum Bereich der Jugendpflege.

Wer Ideen für Krumbach oder auch nur ein paar Fragen hat, kann sich gerne ans Quartiersmanagement und die Jugendpflege wenden!

Kontaktdaten siehe Impressum auf Seite 2 oder im Internet: www.buergerhaus.krumbach.de

3. SCHNEEMANN SHOWDOWN

Der Winter naht und bringt hoffentlich jede Menge Schnee mit!

Das Quartiersmanagement und die Jugendpflege planen nach dem legendären Schneemann-Wettbewerb 2019 für einen schneereichen Samstag eine Wiederholung.

Schneefigur bauen, mit Startnummer versehen und tolle Preise gewinnen! Alle BesucherInnen können sich dann bei einem Punsch aufwärmen und für das schönste Kunstwerk abstimmen.

Der Termin wird wetterbedingt erst kurzfristig bekannt gegeben. Also haltet in der Presse und auf den Facebook- und Instagramseiten von Quartiersmanagement und Jugendpflege die Augen offen und hofft mit uns auf ganz viel Schnee!

WER BAUT DEN COOLSTEN?

DIE BERUFSFACHSCHULE FÜR MUSIK IN DER CORONA-KRISE:

FLEXIBILITÄT KREATIVITÄT SOLIDARITÄT

EIN BEITRAG VON CHRISTIAN LINKE

Flexibilität

Wir haben noch Glück gehabt" – so lässt sich zusammenfassen, wie die Auswirkungen von Corona die Berufsfachschule für Musik getroffen haben. Nach einer Aufnahmeprüfung dient die Ausbildung den ambitionierten Musikern als Zwischenstufe, um zu entscheiden, ob der Berufswunsch Musiker tatsächlich der Richtige ist. Der direkte Kontakt zwischen Lehrern und Schülern bereitet auf die Zukunft als Musiker vor – es herrscht eine familiäre wie professionelle Atmosphäre. Ob anschließendes Studium oder Karrierewechsel – alles ist möglich. Wem die Musik zu unsicher ist, nutzt das Sprungbrett zu einer anderen Kunstform oder anderen Möglichkeiten, wie z.B. Logopädie. Jung sind fast alle bei Erwerb des Abschlusses – die Zukunft noch sehr offen. Wie bei einem Rohdiamanten entscheidet erst der Schliff über das finale Aussehen.

Aufnahmeprüfungen bestehen nicht nur an der Berufsfachschule, sondern auch bei Folgestudienplätzen. Diejenigen, die sich für die Musik als Beruf entscheiden, machen diese oft bei mehreren Hochschulen. Manchmal kommen sogar mehrere Zusagen, sodass der Studienplatz zur Auswahl steht. Falls dies nicht gleich klappt, besteht auch die Möglichkeit ein drittes Jahr – ein Aufbaujahr – an der Berufsfachschule für Musik.

Die technischen Voraussetzungen waren bereits zu Beginn von Corona dank des Schulträgers sehr gut, es stand schon anfangs der Krise für jeden Schüler Equipment zur Verfügung. Das wurde auch erst einmal vorab bezahlt und erst im Nachhinein teilweise durch Förderungen ausgeglichen. Der Start in den Onlineunterricht verlief daher reibungsloser ans an manch anderen Schulen. Gleichfalls sind die Herausforderungen der Hygieneauflagen aufgrund des besonderen Unterrichtes viel größer als anderswo.

Solidarität

Der instrumentale und gesangliche Unterricht war eine technische Herausforderung – nicht jeder Schüler besitzt zuhause ein gutes Klavier. Messenger-Dienste, Telefon und andere Konferenzsoftware ist nicht für Musiker gedacht und optimiert. Umso kreativer und lösungsorientierter entstanden Möglichkeiten, trotzdem diesen Unterricht möglich zu machen. Schüler wie Lehrer arbeiten eng zusammen und verdienen großen Respekt für diese Leistung. Chorproben fanden – sofern erlaubt – draußen statt, um die gesangliche Stimm-Bildung nicht zu vernachlässigen. Präsenzveranstaltungen fielen wie überall leider oft aus.

Da viele Schüler bereits älter sind oder nicht aus der näheren Umgebung stammen, leben diese eigenständig in Wohnungen oder in Wohngemeinschaften. Das soziale Umfeld litt daher öfter. Existenzängste konnten teilweise über Nebenjobs gemildert, aber nie ganz beseitigt werden. Auch Lern-Defizite aufgrund des umgestellten Unterrichts führten manchmal zu freiwilligen Rücktritten um ein Jahr.

Kreativität

Die verpflichtenden Abschlusskonzerte im dritten Jahr sind 2020 leider komplett ohne Publikum gespielt worden. Auch die Abschlussfeier fand nur in sehr kleinem Rahmen mit Abstand im Park vor der Schule statt. Das Wetter und die Stimmung ließen sich beide dadurch nicht trüben.

Aktuelle Termine und Veranstaltungen werden zeitnah auf der Homepage bekanntgegeben: www.bfsm-krumbach.de

2021 war zumindest unter Verantwortung der Schülersprecher eine kleine Abschlussfeier möglich. Das Weihnachtskonzert ist aufgrund steigender Fallzahlen nun auch nicht mehr sicher. Die Hygieneregeln und Auflagen bedeuten einen hohen bürokratischen und logistischen Aufwand, und erschweren die Planungen im Vergleich zu den vorigen Konzerten erheblich. Musik braucht aber Publikum – echtes Live-Publikum – das ist sehr deutlich.

Die Zukunft sieht plötzlich ganz anders aus als erwartet – wie motiviert man bei solchen Aussichten die Schüler, trotzdem weiterzumachen? Aber das gesamte Schulpersonal ist immer wieder stolz, wenn man sieht, wie sich ehemalige Schüler entwickeln. Filmmusiker, eigene Musikschulen – die Bandbreite ist groß. Einfach ist es in der Musikwelt nicht, man muss sich zu behaupten wissen. Aber direktes positives Feedback bestärkt immer wieder das Handeln. Und wenn sich ehemalige Schüler nach einiger Zeit wieder an der BFSM als Lehrer bewerben – welch besseres Zeugnis könnte es geben.

Gesundheitlich haben alle die Krise ebenfalls gut überstanden, es gab keine erhöhten Corona-Fallzahlen innerhalb der Schule. Jedoch stellten auch die Testanforderungen eine logistische Herausforderung dar. Die Impfquote ist mit fast 80% sehr hoch.

Die Motivation der Schüler, Lehrer und aller Mitwirkenden ist ungebrochen – sie freuen sich auf eine hoffentlich erfolgreiche neue Saison mit endlich wieder öffentlichen Auftritten. Das Jahresprogramm 2022 ist gerade in Planung. Auch die Schülerzahlen bleiben hoch - überraschenderweise 60 Plätze sind weiterhin konstant ausgelastet. Corona hat für viel Wirbel und Veränderung gesorgt, aber auch für mehr Flexibilität, Kreativität und Solidarität.

WIE EIN KLEINES BUCH AUS KRUMBACH DIE SCHAFKOPF-WELT AUF DEN KOPF STELLT

SEBASTIAN KAIDAS AUSFLUG IN DIE VERGANGENHEIT

Es war ein nur ein kleines bedrucktes Heftchen mit den Maßen 10 x 15 cm, das dem Heimatverein „blos so zum sea lau“ vorbeigebracht wurde. Der vergilbte ursprünglich rosafarbene Einband ließ bereits bei einem ersten Blick erahnen, dass das Büchlein bereits eine lange Geschichte hinter sich haben dürfte. Und tatsächlich, hierbei handelte es sich um die Vereinsstatuten des „Schaffkopf-Club Krumbach-Hürben“ aus dem Jahr 1887.

Auf der ersten Innenseite befindet sich die „Aufnahms-Karte“, welche die Aufnahme des damals sehr bekannten königlichen Posthalters Max Einsle in den „Schaffkopf-Club“ belegt. Auf den folgenden drei Seiten sind die in der Generalversammlung vom 9. April 1887 beschlossenen 16 (Satzungs-) Paragraphen abgedruckt, die den Vereinsbetrieb regeln sollten. Auf den weiteren Seiten folgen die Spielregeln für das „Edle Schaffkopf-Spiel“, die in launigen Versen verfasst wurden.

Damit war klar: Es handelt sich bei den Statuten des „Schaffkopf-Club Krumbach-Hürben“ um eine besondere zeithistorische Publikation. Sie können rund acht Jahre vor das „Schafkopf-Büchlein“ (Amberg/Oberpfalz, 1895) datiert werden und dürften damit die älteste bekannte urkundliche Quelle der Spielregeln im bayerischen Raum darstellen.

Statuten
der Gesellschaft
Schaffkopf-Club Krumbach-Hürben.
Wie beschlossen in der
General-Versammlung vom 9. April 1887.
Mit Anhang:
Regeln des „Schaffkopf-Spieles“.

Das ist eine revolutionäre Erkenntnis. Bislang war die Schafkopf-Forschung davon ausgegangen, dass sich der sogenannte „bayerische Schafkopf“ viel langsamer von der Oberpfalz aus in Richtung Süden verbreitet hat. Die Frage nach dem Beginn des „Schafkopfens“ in Krumbach-Hürben wird sich vermutlich nicht mehr beantworten lassen. Wahrscheinlich erscheint jedoch die Theorie, dass das Spiel entweder von anderen Kameraden infolge von Wehr- und Kriegsdiensten bei der bayerischen Armee gelernt oder von Beamten aus den neubayerischen Regierungsbezirken Franken und Pfalz, die bevorzugt in andere Regionen Bayerns versetzt wurden, mitgebracht wurde.

KRONDWISSEN ...SCHON GEWUSST?

EINE REISE UM DIE WELT: SPIELSTRASSE 2021 LIGHT

AISCHA YURT ÜBER GEMEINSAMEN SOMMER-SPIELSPASS

Die diesjährige Spielstraße verlief in einigen Punkten anders als in den letzten Jahren. Die Kinder sollten sich vorher anmelden und es gab im Vergleich zu früher deutlich weniger „Länder“ zu entdecken. Auch war eine Spielstraße speziell für die Kinder der Ganztagesschule der Grundschule geplant, welche allerdings abgesagt werden musste. Doch das wird definitiv nachgeholt!

Die Stationen dieses Jahr: Die Kinder durften mit Anleitung selbst eine Seifenblasenlauge zubereiten, Seifenblasenstäbe basteln und damit dann Seifenblasen zaubern. In Marokko wurde aus Knetbeton eine Schlange als Stifthalter geformt und passend dazu eine Box zum Transport gestaltet. Die Olympischen Spiele wurden vorbereiten und am „Heißen Draht“ und an einem hohen Jenga-Turm konnten die Kinder ihr Geschick beweisen.

Trotz der Tatsache, dass es zunächst nicht ganz so viele Anmeldungen gab, hatten Quartiersmanagement, Jugendpflege, Familienstützpunkt und die Jugendsozialarbeiter von Grund- und Mittelschule das Gefühl, dass der Tag ein voller Erfolg war. Das Wetter spielte mit, es kamen spontan noch einige Kinder vorbei und am Ende sah man viele glückliche Gesichter.

„Wir sind schon gespannt auf die Spielstraße im nächsten Jahr!“, freut sich Melissa Niedermair von der Jugendpflege Krumbach.

DIE NACHBARSCHAFTSHILFE STELLT SICH VOR

„Hilfesuchenden unbürokratisch und schnell Hilfe anbieten“ – das ist das Motto der Nachbarschaftshilfe

BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG?

Folgende Dienste können durch die Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe erbracht werden:

- *Besuchsdienst*
- *Begleitdienst, z.B. zum Arzt, beim Spaziergang oder Kirchenbesuch*
- *Mithilfe beim Schreiben von Briefen*
- *Hilfe bei Behördengängen*
- *Einkaufshilfe*
- *kurzfristige Betreuung von Kindern*
- *Basteln, Lesen oder Spielen mit Kindern oder Senioren*
- *und noch vieles mehr*

Die Nachbarschaftshilfe übernimmt jedoch keinerlei Dienstleistungen, die in den gewerblichen Bereich fallen.

Die Helfer arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.
Für die Hilfesuchenden fallen keinerlei Kosten an.

KONTAKT

Sophia Schmid

Bürgerhaus Krumbach
Zimmer-Nr. 001
Telefon: 08282 / 995380-11

E-Mail: nachbarschaftshilfe@stadt.krumbach.de

Projektbetreuung:
Freiwilligenzentrum STELLWERK

AM MARKTPLATZ WERDEN WIEDER WÜNSCHE WAHR

EIN BEITRAG VON
MELISSA NIEDERMAIR

Was wäre der Krumbacher Marktplatz im Dezember ohne die große, geschmückte Tanne? Auch wenn diese allein schon ein Hingucker ist, ist der Christbaum im Dezember noch einiges mehr!

Quartiersmanagement, Jugendpflege und Familienstützpunkt Krumbach verwandeln die Tanne wieder in einen Wunschbaum. Dann schmücken nicht nur große Kugeln und Lichter den Baum, sondern auch viele verschiedene Wünsche! Das Projekt wurde im vergangenen Jahr zum ersten Mal in Krumbach durchgeführt und fand dabei viel Anklang. Ob kleine oder große Wünsche: Zahlreiche WunscherfüllerInnen begaben sich auf den Weg um Anderen Freude zu schenken.

Das Ganze geht ganz einfach: Auf der Homepage der Stadt Krumbach und des Bürgerhauses lässt sich eine Vorlage finden, auf die ein Wunsch sowie Name und Adresse der wünschenden Person notiert werden kann. Dieses „Formular" – der Wunschstern und die Kontaktdaten – kann dann in den Briefkasten des Bürgerhauses eingeworfen werden. Aischa Yurt vom Quartiersmanagement und Melissa Niedermair von der Jugendpflege sorgen dann dafür, dass der Wunsch ganz anonym an den großen Baum am Marktplatz angebracht wird. Passanten können sich die verschiedenen Wünsche dann anschauen und sich dazu entscheiden, den ein oder anderen davon in Erfüllung gehen zu lassen. Vielleicht hat jemand beispielsweise eine Barbie Daheim, die sich ein Kind so sehr wünscht oder möchte den lokalen Einzelhandel unterstützen, indem er/sie den gewünschten Kalender kauft? Schön wäre es natürlich, wenn sich die Wünsche in Krumbach erfüllen lassen könnten und somit die Krumbacher Läden davon profitieren.

Hinter uns liegt eine lange Zeit mit Lockdowns, Abstand und einigen Einbußen. An den Wunschbaum lassen sich nicht nur materielle Wünsche anbringen, sondern auch diejenigen, die sich mit Geld nicht erfüllen lassen. So könnte vielleicht ein Wunsch sein, dass man ab und an bei einem Spaziergang begleitet wird oder man Gesellschaft beim Schachspielen bekommt. Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen – Menschen, die Wünsche haben und Menschen, die Wünsche erfüllen möchten. Hat eine Person einen passenden Wunsch am Baum gefunden, den diese erfüllen möchte, kann dieser abgenommen und Kontakt zum Quartiersmanagement oder der Jugendpflege aufgenommen werden. So ist es ganz einfach seinen Mitmenschen ein bisschen Freude zu schenken. Das Team im Bürgerhaus war im vergangenen Jahr überwältigt von so vielen erfüllten Wünschen! Lasst uns auch dieses Jahr wieder den Zauber der Weihnachtszeit versprühen und Wünsche wahr werden lassen!

Neben dem Wunschbaum gibt es aber auch heuer noch etwas Weiteres am Marktplatz zu bestaunen: Ab Dezember hängt dort ein Weihnachtsbriefkasten. In diesen lässt sich die ganz persönliche Weihnachtspost ans Christkind einwerfen. Das Christkind hat wie jedes Jahr jede Menge zu tun, aber über einen Brief freut es sich immer. Vielleicht findet es sogar die Zeit zurückzuschreiben? Natürlich muss jeder Brief mit der Adresse des Absenders versehen werden, sonst weiß das Christkind ja gar nicht wohin die Antwort muss! Die Weihnachtspost mit der Anschrift „An das Christkind, Himmelstadt" in den Briefkasten am Marktplatz werfen und abwarten! Eure Post muss allerdings bis spätestens zum 22. Dezember eingeworfen werden, sonst hat das Christkind leider keine Zeit mehr und fliegt schon fleißig zum Geschenke-Verteilen umher! Also nicht zu lange warten!

Quartiersmanagement, Jugendpflege und Familienstützpunkt wünschen eine zauberhafte Weihnachtszeit!

BASTELTÜTEN STATT KUGELN AM BAUM!

Die Basteltüten von Quartiersmanagement, Jugendpflege und Familienstützpunkt waren im vergangenen Jahr schneller weg als warme Semmel! Da ist es kein Wunder, dass es dieses Jahr wieder Basteltüten „to go" gibt! Verschiedene Tüten könnt ihr euch am 10. Dezember ab 10 Uhr und ab 14 Uhr vom großen Christbaum am Marktplatz „pflücken"! Falls uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen sollte, erfahrt ihr einen Ausweichtermin über die Presse und Social Media! Ansonsten heißt es am 10.12. schnell sein! Um 10 Uhr und 14 Uhr werden Tüten an den Baum gehangen. Das Ganze läuft dann nach dem Prinzip: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst...
Und dann heißt es an den Kleber, fertig, los!

MUSIK SOLL MENSCHEN ZUSAMMENBRINGEN

MARC HETTICH ÜBER DIE SUCHE NACH INTERATIONALEN MUSIKERN

„Das Projekt soll Kulturen zusammenbringen", erklärt Ersin Kılıç. Der 48-Jährige vertieft seinen Gedanken: „Vorurteile sind nur möglich, wenn man sich nicht kennt." Mit einer internationalen Musikgruppe in Form einer Band oder eines Chores möchte er Menschen in Kontakt bringen. Dazu sucht der Krumbacher Leute, die Lust haben, mitzumachen: Musiker, die ein Instrument spielen oder auch leidenschaftliche Sänger. „In erster Linie suche ich aber Jugendliche", verrät der Initiator.

Die Grundlage zur Idee entstand nämlich, als er mit der Stadtverwaltung sprach. Denn Ersin Kılıç ist nicht nur Musiker, sondern auch bei der Sicherheitswacht aktiv. Thema des Gespräches waren mögliche Lösungen, wie sich Jugendliche sinnvoll beschäftigen lassen - denn es gab zunehmend Sachbeschädigungen durch Jugendliche. „Ich glaube, die haben manchmal zuviel Zeit, Flausen im Kopf und einen Überschuss an Energie", meint er. Wie lässt sich diese Energie positiv nutzen? „Da habe ich von meiner langersehnten Vision einer internationalen Band erzählt", erinnert sich der Ideengeber. „So können Jugendliche ihre Zeit sinnvoll nutzen." Er denkt aber noch weiter: „Wenn sie irgendwann vielleicht auf einer Bühne stehen und bekannt werden, haben sie einen Ruf zu verlieren. Dann werden sie sich besser benehmen und auch andere Jugendliche von möglichem Fehlverhalten abbringen."

Geplant sei außerdem eine Trommelgruppe. „Das ist besonders gut, um überschüssige Energie loszuwerden", kommentiert Ersin Kılıç lachend. Um dem internationalen Anspruch gerecht zu werden, hat er vor, die Strophen eines geeigneten Stückes in verschiedene Sprachen zu übersetzen: „So kann ein Lied mit beispielsweise je einer türkischen, deutschen und englischen Strophe entstehen." Er betont, dass er die Band ehrenamtlich betreuen würde – ohne Bezahlung. Das Zeug dazu dürfte er haben: Als erfahrener Musiker hat er schon auf zahllosen Hochzeiten live gespielt.

Von städtischer Seite ist für die internationale Band Jugendpflegerin Melissa Niedermair zuständig. „Es haben sich schon einige Interessenten gemeldet", verrät sie freudig. „Das Projekt würde für Austausch und Kontakten zwischen den Menschen sorgen und Krumbach ein Stück bunter machen." Wer genausoviel Spaß am Musizieren wie Ersin Kılıç hat und seine Idee mit Leben füllen möchte, meldet sich bei der Jugendpflege Krumbach:

Jugendpflege Krumbach
Tel. 0157 / 580 771 39
Mail: m.niedermair@pro-arbeit.info

HALL OF FAME

UNTERFÜHRUNG ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

AISCHA YURT ÜBER STREETART IN KRUMBACH

Einige Künstler haben sich an den neuen Graffiti-Wänden in der Unterführung der Lichtensteinstraße in Krumbach bereits ausgetobt. Seit Oktober ist dies eine legale Möglichkeit, seine Kunstwerke an die Wand zu sprühen. Zusammen mit Andreas Birkner haben Quartiersmanagement und Jugendpflege hier eine Möglichkeit zum Üben und Entfalten für Anfänger und Fortgeschrittene geschaffen.

Es gibt bereits einige unterschiedliche Motive zu bestaunen. Wer diese noch sehen möchte, sollte sich aber beeilen: Die Kunstwerke könnten jederzeit übermalt werden. Aber auch in diese Fall sind die neuen Werke bestimmt einen Besuch wert!

SPRACHCAFÉ & MIETCAFÉ ERFOLGREICH GESTARTET

EIN BEITRAG VON AISCHA YURT

Mitte September 2021 hat in Krumbach erstmals ein Sprachcafé stattgefunden. Das Kooperationsprojekt des Familienstützpunkts, des Quartiersmanagements, der Jugendpflege und der Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte wurde sehr gut angenommen. „Ich habe einen Deutschkurs gemacht, aber im Alltag fehlen mir einfach die Gelegenheiten, Deutsch zu sprechen. Vor allem während Corona war es schwierig. Deshalb bin ich heute hier beim Sprachcafé", schilderte beispielsweise ein Mann aus Syrien, der gemeinsam mit seiner Frau teilgenommen hat, sein Interesse am Sprachcafé. Die Gruppe war bunt gemischt: jung und alt, Fortgeschrittene und eher Schüchterne, was die deutsche Sprache betrifft.

„Wir waren sehr erfreut, dass so viele Menschen am ersten Termin teilgenommen haben und es wäre schön, wenn sich das Sprachcafé als Begegnungsort etabliert. Wir werden Themen vorbereiten, über die gesprochen werden kann und hin und wieder auch Gäste einladen.", erklärt Heike Fessler vom Familienstützpunkt die Intensionen des Organisationsteams.

Das Sprachcafé findet immer am letzten Dienstag im Monat im Krumbacher Stückwerk statt. Auch für das kommende Jahr gibt es schon fixe Termine: der nächste ist bspw. der 25.01.2022.

Hier bietet sich die Möglichkeit zum Austausch zwischen Neuzugewanderten und Alteingesessenen, Deutschkenntnisse können im Gespräch über verschiedene Themen praktisch angewendet und ausgebaut werden. Alle Interessierten aus Nah und Fern sind herzlich eingeladen, am Sprachcafé teilzunehmen. Auch Kinder sind willkommen. Bei Kaffee, Tee und Snacks können sich alle in lockerer Atmosphäre unterhalten und Erfahrungen ausgetauscht werden. „Ihr solltet das öfter als einmal im Monat machen", kam eine erste Rückmeldung einer Frau aus Bosnien.

Neben dem Sprachcafé startete auch das Mietcafé im September im Stückwerk. Hier können Menschen, die Schwierigkeiten haben, eine Wohnung zu finden, beraten werden. Es wird eine sogenannte Mietermappe vergeben und ein Zertifikat der erfolgreichen Teilnahme am Mietcafé. Das soll dem Mieter helfen, einen guten Eindruck bei den Vermietern, die eine Wohnung anbieten, zu hinterlassen. SKM Auswege – Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit, das Quartiersmanagement Krumbach und die Integrationslotsin des Landkreises Günzburg stehen jeden dritten Dienstag im Monat zur Beratung im Stückwerk bereit.

Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen. Das nächste Mietcafé im Stückwerk findet am 18.01.2022 statt.

JEDEN DRITTEN DIENSTAG IM MONAT:
MIETCAFE
JEDER LETZTE DIENSTAG IM MONAT:
SPRACHCAFE

Kontakt für Rückfragen zum Sprachcafé:
Landkreis Günzburg
Bildungskoordination
für Neuzugewanderte
Tel.: 0 82 21 / 95 898
Mail:
r.beck@landkreis-guenzburg.de

Kontakt für Rückfragen zum Mietcafé:
Landkreis Günzburg
Integrationslotsenstelle
Tel.: 0 82 21 / 95 183
Mail:
a.muehlenbein
@landkreis-guenzburg.de

BERATUNG UND HILFE IM BÜRGERHAUS

*Hier haben wir die nächsten Termine der verschiedenen Beratungsstellen im **Bürgerhaus** zusammengefasst. **Termine nur nach Absprache und vorheriger Terminvereinbarung.***

DRW INKLUSIONSPROJEKT GRENZENLOS
JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT
Beratung:
Frau Madl
9 - 10.30 Uhr
Terminvereinbarung
unter 0170 1991689

FREIWILLIGENZENTRUM STELLWERK
JEDEN ERSTEN UND DRITTEN DIENSTAG IM MONAT
Terminvereinbarung
und Beratung;
Frau Schmidt
Tel. 08221 / 930 1010
15 - 17 Uhr

SPRECHTAG IFD INTEGRATIONSFACHDIENST SCHWABEN
JEDEN DIENSTAG UND MITTWOCH
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Pilz
Tel. 0160 7075895
Dienstags:
8 - 12.30 Uhr,
13.30 - 17 Uhr
Mittwochs:
8 - 12.30 Uhr

CARITAS SOZIALBERATUNG FÜR MENSCHEN IN NOTLAGEN
JEDEN DIENSTAG
Beratung:
Herr Höppler und
Frau Nieke
Terminvereinbarung:
Tel. 08221 / 3637-0
8 - 11 Uhr

RENTENSPRECHTAG DRV SCHWABEN
JEDEN ZWEITEN UND VIERTEN DONNERSTAG IM MONAT
Terminvereinbarung im
Bürgerhaus
Tel. 08282/995 380-14
8.30 - 12.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

REGENS-WAGNER BERATUNGSSTELLE FÜR SCHWERHÖRIGE
JEDEN DRITTEN DONNERSTAG IM MONAT
Beratung und Terminvereinbarung:
beratungsstelle-
augsburg@regens-
wagner.de
15 - 17 Uhr

SKM AUSWEGE – FACHSTELLE ZUR VERMEIDUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT
JEDEN MONTAG, UND DONNERSTAG
Terminvereinbarung
und Beratung:
Lisa Dittrich
Mobil
0176 / 42218628
Tel. 08221 / 9632040
Fax 08221 / 3689377
auswege
@skm-guenzburg.de
Montags, Donnerstags:
9.30 - 12.30 Uhr

LANDRATSAMT GZ BERATUNGSSTELLE FÜR ALLEINERZIEHENDE
JEDEN ZWEITEN DIENSTAG IM MONAT
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Führer
Tel. 08221 / 95 210
14 - 16 Uhr

SPRECHTAG VDK
JEDEN MONTAG
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Kolb
Tel .08221 / 367433–0
8 - 12.30 Uhr
13.30 - 15 Uhr

! Aufgrund der aktuellen Lage finden die Beratungen im Bürgerhaus in eingeschränktem Maß und nur mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt. Informationen zu den aktuellen Beratungszeiten geben die jeweiligen Stellen.

VON ALLEM EIN BISSCHEN

CHRISTIAN LINKE ÜBER
MICHAEL STELZMÜLLER
IM STÜCKWERK

Familiär, persönlich, nah – und noch viele Worte mehr beschreiben der Auftritt von Michael Stelzmüller im Gemeinschaftsraum des Stückwerks. Ganz in der Tradition eines Poetry-Slams ist der Eintritt frei, das Publikum nimmt auf improvisierten Sitzgelegenheiten Platz – kein Minuspunkt, im Gegenteil, man fühlt sich wie bei einer Wohnzimmer-Party, zu der mehr Gäste kamen als erwartet. Man kommt schon vorab ins Gespräch - Michael Stelzmüller ist mittendrin. Keine Trennung vom Publikum. In der Mitte steht ein Stuhl. Ein Ofen in der Ecke verstärkt das herbstliche Kamingefühl.

Michael stellt sich vor – er möchte das Publikum gerne duzen, was keiner ablehnt. Trotzdem verfällt er öfters ins Sie – manch einer schmunzelt. Er beginnt mit einem Lied aus eigener Feder, das er zuerst mit einem deutschen Text in Prosa rezitiert und anschließend auf Englisch singt. Virtuos auf der Gitarre fühlt man den Singer-Songwriter. Es geht um das Aufwachsen, die Veränderung. Superman und andere Helden verblassen mit der Zeit, und man vermisst das ungebrochene, das "Wir können alles"-Gefühl der Jugend.

Es folgen mehrere Wechsel zwischen Liedern und Texten – mal tiefsinnig, mal humorvoll kündigt Michael die gelesenen Texte an und erzählt dazu auch den Kontext – offen, ehrlich, mitfühlend. Über vergangene Beziehungen, Wechsel und Ereignisse im Leben, die in Erinnerung bleiben. Ausdruck finden sie in Texten und Liedern. Man merkt, wie wichtig das Verarbeiten ist, was einen beschäftigt.

Bühnenerfahren ist Michael – mehrere Slams in Kempten und auch bereits im Krumbach zählen zu seinen Auftritten. Trotzdem ist er kein Profi, der nur in Routine seine Texte vorträgt. Er improvisiert, überlegt was er als Nächstes vorträgt – was absolut zur Atmosphäre dieses Konzertes passt.

Nach etwa eineinhalb Stunden endet der offizielle Teil. Das Stückwerk lädt weiter zum Verweilen ein – ein Sofa, ein Glas Wein, ein gutes Gespräch – der Herbst fühlt sich wesentlich besser an als der vorherige, der viel Isolation bedeutete. Es tut gut, wieder zusammenzukommen, zu reden, gemeinsam zu staunen, fühlen, und einfach im hier und jetzt zu sein - zu leben.

SPENDIERT! NEUSTART FÜR SUSPENDED COFFEE

MELISSA NIEDERMAIR ÜBER DAS SPENDE-PROJEKTE

Im Dezember vergangenen Jahres startete das Projekt „Spendiert!" in fünf Krumbacher Bäckereien/Cafés. So manche werden sich fragen: „Spendiert? Was soll denn das sein?". Das Projekt ist eigentlich ganz einfach erklärt. Genau wie der Name des Ganzen schon sagt, geht es ums Spendieren. Mal eben der besten Freundin/ dem besten Freund einen Kaffee ausgeben, der Familie einen Kuchen zahlen oder ein „Passt schon", wenn die Begleitung kein Geld dabei hat – das kennen wohl die meisten. Bei „Spendiert!" geht es aber darum, dass man ganz fremden Personen etwas spendiert. Wie das gehen soll? In den am Projekt teilnehmenden Bäckereien/ Cafés kann man ganz einfach ein Produkt, welches man selbst kauft, doppelt bezahlen und somit eines „aufschieben".

Wenn ich beispielsweise meinen Kaffee doppelt bezahle, kann eine andere Person diesen schon bezahlten Kaffee umsonst genießen. Aber wer genau? Ein Mitmensch aus der eigenen Heimatstadt, der sich aus irgendeinem Grund gerade eben keinen Kaffee leisten kann. Dabei muss es gar kein Kaffee sein – einen Tee, eine Breze, einen Kuchen – eigentlich kann jegliches Produkt spendiert werden. „Spendiert! – Suspended Coffee Germany" heißt die Bewegung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, im Kleinen Menschen zu unterstützen, die aufgrund von finanziellen Engpässen nicht in den Genuss eines Cafébesuches oder auch nur eines „Coffee to go" kommen.

Das Ganze funktioniert wie folgt: Wenn ein Produkt spendiert wurde, stellt das Café / die Bäckerei einen Gutschein dafür aus. Die Gutscheine werden dann gesammelt an die Krumbacher Tafel übergeben, die diese dort an Menschen ausgeben, denen damit eine Freude bereitet werden kann. Warum Menschen dieses Produkt gerade nicht selbst bezahlen können, spielt dabei keine Rolle. Es gilt das Vertrauensprinzip. Gemeinsam mit Krumbacher Bäckereien und Cafés wurde das Projekt mitten in der Corona-Zeit gestartet. Leider genau zu dem Zeitpunkt, als die Cafés schließen mussten und der Genuss von einem Kaffee oder ähnlichem vor Ort nicht möglich war. Nun, ein Jahr später, möchten das Quartiersmanagement und die Jugendpflege dem Projekt neuen Aufschwung geben. Welche Zeit eignet sich hierfür besser als die Winterzeit, in der wir besonders gerne Geben und an unsere Mitmenschen denken? Mit einem Aufsteller auf den Tischen der beteiligten Partner soll gezielt auf der Projekt aufmerksam gemacht werden. Und so ist zu hoffen, dass sich das Projekt, welches ursprünglich in Italien seinen Anfang fand, in Krumbach weiter etabliert und Anklang findet. Anklang nicht nur bei Menschen, die etwas spendieren, sondern auch bei denen, die dieses „Geschenk" gerne annehmen.

Spendieren kann ganz einfach sein – Und wie es so schön heißt: „Wer anderen etwas Gutes tut, tut auch etwas für sich selbst.".

In folgenden Bäckereien/Cafés haben Kunden/Kundinnen die Möglichkeit Gutes zu tun und ein Produkt ihrer Wahl zu spendieren:

- Bistro Jo
- Zitherbäck
- Café „Nimm Platz!"
- Bäckerei Kaiserbeck
- Weltladen Krumbach

PRÄSENTIERT VON

VERANSTALTUNGEN IN KRUMBACH

SUB KULT

08.12.21
SPIELETREFF
STÜCKWERK // 18.30 UHR // BRETTSPIEL-ABEND

Wer gerne Brett-, Karten-, Würfel- und sonstige Gesellschaftsspiele jenseits von Monopoly und Kniffel spielt, ist jeden zweiten Mittwoch im Stückwerk gut aufgehoben. Jeweils ab 18.30 Uhr steht eine wechselnde Auswahl an Spielen bereit. Gerne dürfen auch eigene Spiele mitgebracht werden. Anmeldug erforderlich unter info@stueckwerk-krumbach.de

ab 16.12.21
KRUMBACHER KRIPPENSCHAUEN
HEIMATMUSEUM // VON 16.12.21 – 29.01.21

Menschen mit Assistenz-bedarf kommen zu Wort. Der Künstler Dragan Kostic umrahmt den Abend mit Werken aus bekannten Musicals, Händel, und eigenen Kompositionen. Ein junger Mann der sich seine eigenen Gedanken macht. „Gedichte erfüllen unser Herz mit der Liebe, der Freude und der Hoffnung! Also meine Meinung ist, ein Gedicht ist wie ein Fluss der Gefühle."

DEZEMBER 2021

MI 01.12.21
BEGEGNUGSBASAR
STÜCKWERK // 8.30-11.30 UHR // AUSTAUSCH // 0 €

MI 01.12.21
BÜRGER:SEITEN
BÜRGERHAUS // 18.30 UHR // REDAKTIONSKONFERENZ (ONLINE VIA ZOOM)

SA 04.12.21
WEIHNACHTSVERLOSUNG
MUNDING // 14 UHR // TOLLE PREISE VON DER WERBEGEMEINSCHAFT

MI 08.12.21
SPIELETREF
STÜCKWERK // 18.30 UHR // BRETTSPIELE // 0 €

FR 10.12.21
BASTELTÜTEN TO GO
CHRISTBAUM AM MARKTPLATZ // 10 – 14 UHR

SA 11.12.21
WEIHNACHTSVERLOSUNG
WASSERSCHLOSS // 14 UHR // TOLLE PREISE VON DER WERBEGEMEINSCHAFT

DI 14.12.21
BABYCAFE
STÜCKWERK // 9.30-12.00 UHR // KOKI & FAMILIENSTÜTZPUNKT

DO 16.12.21 – SA 29.01.21
KRUMBACHER KRIPPENSCHAUEN
HEIMATMUSEUM // JEWEILS DO – SO, 13 – 18 UHR // KRIPPENAUSSTELLUNG // 2,50 €

SA 18.12.21
WEIHNACHTSVERLOSUNG
STADTPARK // 14 UHR // TOLLE PREISE VON DER WERBEGEMEINSCHAFT

TERMINANGABEN OHNE GEWÄHR

Die Durchführbarkeit von Veranstaltungen ist derzeit aufgrund der Corona-Situation sehr unsicher. Wir können daher keine Gewähr übernehmen, ob und in welcher Form die hier aufgeführten Veranstaltungen stattfinden. Bitte informiert euch in der Tagespresse und in den Social Media Kanälen der jeweiligen Veranstalter.

JANUAR 2022

DI 11.01.22
BABYCAFE
STÜCKWERK // 9.30-12.00 UHR // KOKI & FAMILIENSTÜTZPUNKT

MI 12.01.22
SPIELETREF
STÜCKWERK // 18.30 UHR // BRETTSPIELE // 0 €

DI 18.01.22
MIETCAFE
STÜCKWERK // 16.30-18.30 UHR // BERATUNG & BEGEGNUNG // 0 €

MI 19.01.22
BÜRGER:SEITEN
BÜRGERHAUS // 18.30 UHR // REDAKTIONSKONFERENZ (ONLINE VIA ZOOM)

DI 25.01.22
SPRACHCAFE
STÜCKWERK // 17-19 UHR // BEGEGNUNGSTREFF // 0 €

FEBRUAR 2022

MI 02.02.22
BÜRGER:SEITEN
BÜRGERHAUS // 18.30 UHR // REDAKTIONSKONFERENZ (ONLINE VIA ZOOM)

DI 08.02.22
BABYCAFE
STÜCKWERK // 9.30-12.00 UHR // KOKI & FAMILIENSTÜTZPUNKT

DI 15.02.22
MIETCAFE
STÜCKWERK // 16.30-18.30 UHR // BERATUNG & BEGEGNUNG // 0 €

MI 16.02.22
SPIELETREF
STÜCKWERK // 18.30 UHR // BRETTSPIELE // 0 €

DI 22.02.22
SPRACHCAFE
STÜCKWERK // 17-19 UHR // BEGEGNUNGSTREFF // 0 €

Bitte informiert euch jeweils über die aktuell gültigen Hygieneregeln.

*Wer Lust hat, sich bei unseren Bürger:Seiten einzubringen und gerne mitarbeiten möchte, ist herzlich zu unseren monatlichen Redaktionskonferenzen eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – jeder ist willkommen. Wir diskutieren gemeinsam, welche Themen wir im Heft unterbringen und überlegen, welche Aspekte in den einzelnen Beiträgen wichtig sind. Auf diese Weise können sich alle Bürger*innen inhaltlich einbringen und unser Heft mitgestalten.*

05.01.22
BÜRGER:SEITEN REDAKTIONSKONFERENZ
BÜRGERHAUS // 18.30 UHR // MITMACHEN

VERANSTALTUNGEN IN KRUMBACH
AKTUELL INFORMIERT

WWW.STUECKWERK-KRUMBACH.DE
WWW.LIVEAMMARKTPLATZ.DE
WWW.MUSEUM-KRUMBACH.DE
WWW.KULT-KRUMBACH.DE
WWW.MUNDING.DE
WWW.LOKAL-FORUM.NET
WWW.D1-KRUMBACH.DE
WWW.BUERGERHAUS.KRUMBACH.DE
WWW.BFSM-KRUMBACH.DE
/WWW.KRUMBACH.DE/STADTBUECHEREI.N61.HTML

bürger:seiten
DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar. Termine bitte bis 16.02.22 an: milamail@gmx.de

WER SELBST EINEN TEXT BEISTEUERN MÖCHTE, IST HERZLICH ZU UNSEREN REDAKTIONSKONFERENZEN EINGELADEN (SIEHE S. 3). DAZU SIND KEINE VORKENNTNISSE ERFORDERLICH.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN.